

Immortals Girls

Blutige Straßen

Von DCMarvelFan

Kapitel 21: Neuanfang

Die Tore zum Thronsaal schwingen auf, als die Drei ihn betreten. Alle waren anwesend. Victoria, Nerissa und Mr. Demon. Mit dem Sack in der Hand, der am Boden mit schwarzen Blut vollgesogen war, schritt Faith zu Victoria und zeigte ihr diesen, indem sie ihn vor ihre Füße fallen ließ. Ein leicht beißender Geruch stieg aus der Öffnung empor.

Victoria rümpfte angewidert die Nase. „Was zum Teufel ist das?“

„Das meine Süße“, sagte Faith genüsslich, „Ist mein Beweis, den man verlangt hat. Da drin befinden sich Köpfe aller Rogues, die die Stadt unsicher gemacht haben. Somit ist bewiesen, dass wir nichts mit der Wilderei auf deinem Gebiet zu tun haben.“

Ein lautes Klatschen war vom Thron aus zu hören. Nerissa schaute amüsiert auf die Beiden herab.

„Nun, ich denke, dies ist ein eindeutiger Beweis eurer Unschuld. Da das geklärt ist, kannst du gehen, Victoria.“, meinte sie und zeigte mit ihrer kleinen Hand in Richtung Tür.

„Aber...“, widersprach Victoria.

„Ich sagte, du kannst gehen.“, Nerissas Stimme hatte wieder einen bedrohlichen und erwachsenen Ton angenommen.

Victoria schluckte und ging, ohne ein Wort zu sagen, durch den Saal.

Nun waren sie allein mit Nerissa. Und jeder der Drei wunderte sich, warum sie noch nicht entlassen waren. Nerissa hatte ihren Kopf auf die Hand gestützt. Der Blick, den sie inne hatte, konnte alles heißen.

„Beeindruckend. Wirklich beeindruckend, wie ihr es geschafft habt, in so kurzer Zeit die wahren Schuldigen zu finden und zu töten. Und diese unterhaltsame Idee einen menschlichen Verbrecher als Köder für die Rogues zu benutzen... Wie gesagt, ich bin beeindruckt.“, begann Nerissa.

„Nun ja, wir hatte ein Ultimatum, so mussten wir handeln.“, kam es von Marie.

Faith versetzte ihr einen harten Stoß in die Rippen.

Nerissa ignorierte diese Bemerkung und schaute zu Mr. Demon hinauf.

„Sie hatten Recht, Mr. Demon. Sie sind wirklich gut für diese Aufgabe.“, sagte Nerissa.

„Was für eine Aufgabe?“, wollte Lissa wissen.

„Um meine neuen Assassinen zu werden. Ihr seid wirklich geeignet dafür.“, antwortete die Meisterin der Stadt.

„Das war abgekartet?“, fragte Marie.

„Nun sagen wir, dass ich das Ergebnis abgewartet habe. Und es gefällt mir sehr.“, erklärte Nerissa beiläufig.

„Wir danken dir für dein großzügiges Angebot, Meisterin, aber leider müssen wir es ablehnen.“, sagte Faith diplomatisch.

Nerissa lachte wie ein Kind. „Glaubt ihr, ich würde euch das sagen, wenn ihr so etwas wie eine Wahl hättet?“

Sie deutete mit dem Finger auf das Bündel mit den Köpfen. „Ich kann genauso gut behaupten, dass dieser Sack nicht existiert und ihr diese Verbrechen begangen habt. Man wird euch deswegen hinrichten. Also was sagt ihr, werdet ihr meine Assassinen?“

Faith ballte die Fäuste, aber sie konnte nichts machen. Die Meisterin hatte die Macht.

Langsam senkte alle drei ihre Köpfe und sagten gleichzeitig: „Ja, Meisterin.“

„Aber ich bin großzügig. Wenn ihr mir einhundert Jahre als Assassinen gedient habt, werde ich euch aus meinen Diensten entlassen und euer Gebiet wird eine volle Autonomie erhalten. Es wird den gleich Rang besitzen wie die der Meistervampire der Stadt. Außerdem werdet ihr als meine Assassinen Mitglieder meines Hofes. Nun könnt ihr gehen.“

Niedergeschlagen verließen sie den Saal, es fühlte sich komisch an. Sie hatten gewonnen und doch verloren. Als sie durch den langen Gang schritten, ertönte eine Stimme hinter ihnen: „Miss Clark, warten Sie doch einen Moment.“

Mr. Demon kam hinter ihnen her und trat vor Faith. „Ich wollte Ihnen persönlich zu ihrer neuen Position gratulieren.“, sagte er und reichte dabei Faith die Hand entgegen.

„Das haben Sie eingefädelt.“, zischte Faith.

„Ein wenig, aber jetzt wo wir Teil der großen Familie sind, finden wir bestimmt eine Möglichkeit, wie Sie den Gefallen, den Sie mir schulden, auszahlen können.“

Dann ging er wieder zurück zum Thronsaal. Auf dem Weg dorthin hielt er bei Marie inne, schaute sie an, lächelte und ging weiter.